

KLANGZEITORT

januar
februar
märz

2025



jeweils donnerstags 18–19 Uhr

HfM Hanns Eisler Berlin: Pierre Boulez und das Musikleben nach 1950 – Musikwissenschaftliche Vortragsreihe
HfM Hanns Eisler Berlin, Charlottenstraße 55, Hörsaal (Raum 151)

Im Vorfeld des einhundertsten Geburtstags im März 2025 von Pierre Boulez (1925–2016) befasst sich die Vortragsreihe mit unterschiedlichen Aspekten von Boulez' künstlerischer Persönlichkeit, stellt deren gegenseitige Verflechtung zur Disposition und versucht, seine Arbeit kritisch zu beleuchten und zu würdigen.

- 16.1. **Miriam Akkermann: Pierre Boulez' [...explosante-fixe...] – ein „Originel“ mit vielen Facetten**
- 30.1. **Dustin Zorn: „I developed a system that put a principle in place that went beyond“: Strukturelle und diskursive Perspektiven auf Répons**

Leitung: [Stefan Drees](#)

- 6.1. **Montag 19 Uhr**
UdK Berlin: Kollisionen!
Interdisziplinäre Projektwoche an der UdK Berlin

Die Kollisions-Projektwoche ist einer der transdisziplinären Orte an der UdK Berlin. In der ersten Januarwoche eines jeden Jahres kommen bis zu 400 Studierende und bis zu 40 Lehrende aus allen Studiengängen zusammen und arbeiten gemeinsam in verschiedenen Projekten. Sie kollidieren miteinander; sie begegnen sich, jede:r mit eigener Expertise und Kompetenz.

Alle Projekte und weitere Informationen:
udk-berlin.de/studium/studium-generale/kurse-courses/kollisionen-2025/

- 22.1. **Mittwoch 19 Uhr**
UdK Berlin: Lecture Jay Afrisando, Indonesia/USA, DAAD Artist in Residence 2024/25
UdK Berlin Sound Studies and Sonic Arts, Lietzenburger Str. 45, 10789 Berlin, Raum 314

Do you think music is only for persons with 'normal' ears? I don't. Despite the vast growth of diversity in music/arts practices, the general bodies of knowledge tend to neglect how diverse our hearing-listening profiles are, which affects how people generally think about music/arts and how artists and arts stakeholders do their practices. Through this talk, Jay Afrisando invites the audience to rethink and unlearn what we call "music" and share some best practices to tackle ableism in music/arts practices.
Moderation: Kirsten Reese

sic! sound in context: Lecture series with international guests on sound art, electronic composition and sound-related media art with talks, presentations and lecture-performances.

Eine Kooperation von Sound Studies and Sonic Arts (MA) | UdK Berlin, UdK Berlin UNIK | Studio für Elektroakustische Komposition, Klangkunst und Klangforschung, UdK Berlin, IZM | Institut für zeitbasierte Medien / Generative Art, TU Studio | Fachgebiet Audiokommunikation | TU Berlin

- 24.1. **Freitag 10–16 Uhr**
UdK Berlin: The digital elephant in the room? Symposium zu Nachhaltigkeit und Digitalität an künstlerischen Hochschulen
UdK Berlin, Bundesallee 1–13, Raum 340

Mit einem gemeinsamen Symposium von InKüLe, klangzeitort und dem RIFS Research Institute for Sustainability Potsdam laden wir Studierende, Lehrende und alle Interessierten zu einem diskursiven und praxisnahen Austausch über wichtige Fragen zur nachhaltigen Nutzung digitaler Technologien in Praxis und Lehre an künstlerischen Hochschulen ein.

Mit Dr. Malte Reißig, Medien-Informatiker am RIFS (Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit Helmholtz-Zentrum Potsdam), Michelle Thorne, Green Web Foundation, Prof. Dr. Daniel D. Hromada, Juniorprofessor for Digital Education, UdK Berlin, Robert Schnüll, medienhaus der UdK Berlin – udk/spaces
Leitung: Kirsten Reese, klangzeitort, PD Dr. Sabine Huschka & das Team von InKüLe

Anmeldung unter: inkuele@intra.udk-berlin.de

Dieses Projekt wird gefördert von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre Eine Veranstaltung von InKüLe „Innovationen für die Künstlerische Lehre“ in Kooperation mit RIFS Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit – Research Institute for Sustainability – Helmholtz Centre Potsdam / Digitalisation and Sustainability Transformations und klangzeitort

- 8.2. **Samstag 16 Uhr**
UdK Berlin: An Experimental Ecology. Kunstpraxis im Dialog der Disziplinen an der UdK Berlin
UNI.T - Theater der UdK Berlin, Fasanenstr. 1 B

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres 2025 feiert die Universität der Künste Berlin die Vielfalt ihrer Disziplinen mit Performances, Installationen, Screenings, Lesungen und Konzerten aus allen Fakultäten und Zentren. Künstlerische Experimente über Disziplinengrenzen hinweg zeigen die Möglichkeiten und Potentiale der Kooperation und Zusammenarbeit, die die Universität seit über 50 Jahren bietet.

Weitere Informationen:
udk-berlin.de/veranstaltung/an-experimental-ecology-kunstpraxis-im-dialog-der-disziplinen-an-der-udk-berlin/

- 9.2. **Sonntag 18 Uhr**
klangzeitort: Zoom+Focus
HfM Hanns Eisler, Charlottenstraße 55, Studiosaal

Zoom+Focus ist das gemeinsame und selbstorganisierte Semesterkonzert der Kompositionsstudierenden von UdK Berlin und HfM Hanns Eisler Berlin, in dem sie eigene instrumentale, inter- und transmediale Werke vorstellen. Aufgeführt werden die Kompositionen von Instrumentalstudierenden beider Hochschulen.

Programm:
Lukas Mertin **Widerstreben**
Beltrán González **black threads, maybe falling**
Jakob Böttcher **Schlürfstück**
Luca Staffiere **Flash Bump Swush Sdraang**
Mathilde Koeppel **Zwischen Wind und Ewigkeit**
Periklis Sdravopoulos **Conjoined**
Raphaëlle Aoun **pluie d'éété**
Saede Semper **Taiyō**
Sean Schumann **gras**
Sohui Jeong **The Age of Bloody Mary**
Sondre Mæland **MekanoGeist**
Wei Hao **Landmeer**

Leitung: Saemi Jeong, Wolfgang Heiniger, Mathias Hinke, Vincent Koch
Technische Betreuung: Avenar Banföldi, Jacqueline Butzinger, Marta-Liisa Talvet

- 18.3. **Dienstag 19 Uhr**
Experimentelle Musik: „The Molly Mechanism. Das stille Vermächtnis der Molly Drake“ – von Rilli Willow – Ein Dialog aus Text und Musik
UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal

The Molly Mechanism, die unentdeckte Seite von Molly Drake, der Mutter des legendären Nick Drake. Eine Schauspielerin, eine Sängerin sowie Bratsche und Cello entführen das Publikum in eine Welt voller Poesie und Melancholie. Die intime Atmosphäre wird durch Lieder von Molly und Nick Drake sowie durch Kompositionen der Austerbunnys getragen. Ein Abend, der tief in die Seele blickt und eine Reise in die Welt einer zu Unrecht vergessenen Künstlerin bietet.

Lesung: [Juliane Meyer Gregori](#)
Musik: [Die Auster Bunny](#) und [Molly Drake](#)
Gesang: [Rilli Willow](#)
Viola: [Benedikt Bindewald](#)
Violoncello: [Liron Yariv](#)
Übersetzung aus dem Hebräischen: [Benedikt Bindewald](#)

- 24.3. **Montag 18 Uhr**
- 25.3. **Dienstag 18 Uhr**
- 26.3. **Mittwoch 18 Uhr**
QuerKlang+
*UdK Berlin, Bundesallee 1–12, Probensaal (24.+26.3.)
Haus der Berliner Festspiele – Seitenbühne,
Schaperstraße 24 (25.3.)*

Uraufführung bzw. Ausstellung der Kollektiv-Werke von 10 Schulklassen im Rahmen von MaerzMusik 2025 / Berliner Festspiele.

Schulen:
[Anna Freud Schule – OSZ für Sozialwesen, Sabrina Karabelli](#);
[Anni Heuser Waldorfschule, Annette Schoeninger](#);
[Biesalski Schule – Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung, Nadja Laukat](#);
[Campus Hannah Höch Gemeinschaftsschule, Samira Witzel](#);
[Heinz-Brandt-Schule, Alexandra Kersten, Charlyne Faber, Franziska Schmollach](#);
[John-F-Kennedy-Schule Berlin, Esther Freymadl](#);
[Nelson-Mandela-Schule, Felix Theuner](#);
[Parzival-Schule, Jeanine Luik, Achim Zitzmann](#);
[Rosa-Parks-Grundschule, Leonie Mader](#);
[SchuleEins Gemeinschaftsschule, Michael Schulz](#)

Künstler:innen:
[Beltrán González](#), [Elena Lotti Astolfi](#), [Gunilla Jähnichen](#), [Juliana Hodkinson](#), [Julius Windisch](#), [Kaj Duncan David](#), [Lilly Pöhlmann](#), [Mira Ebert](#), [Omer Eilam](#), [Ute Wassermann](#)

Studierende Q-Master:
Musik: [Güloya Altay Spyropoulos](#), [Stuart Kemp](#), [Linda Mund](#), [Max Uwe Wurzer](#)
Bildende Kunst: [Romy Blümel](#), [Annuschka Dreikandt](#), [Sonja Schrader](#), [Xintong Sun](#)
Master Theater: [Tim Luther](#), [Samuel Ivanov](#)
Master Tanz: [Frida Zack](#), [Marie Stremmel](#), [Ella Olivia Bender](#), [Coco Watts](#)

Projektteam:
[Katja Brunsmann](#), [Mariella Castelo](#), [Larissa Gorn](#), [Mathias Hinke](#), [Dag Lohde](#), [Eva Maria Hoerster](#), [Anne Sprenger](#), [Kerstin Wiehe](#);
Website, Sounddesign, Plattform, Medien:
[Lia Hovhannisyan](#), [Christoph Engelke](#);
Social-media: [Emma Meies](#), [Lisa Marie Köhnle](#);
Technik: [Robert Priebes](#) und [Malwine Kurella](#)

QuerKlang+ ist ein Pilotprojekt in der Künstlerischen Lehrkräftebildung der UdK Berlin in Zusammenarbeit mit QuerKlang und wird finanziert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege.

QuerKlang ist ein Projekt der QuerKlang gUG in Zusammenarbeit mit kultkom – Kerstin Wiehe, Universität der Künste Berlin / klangzeitort und Berliner Festspiele / MaerzMusik – Festival für Zeitfragen. Finanziert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie von Berlin.

Wenn Sie mehr von uns hören, sehen, lesen und mitbekommen möchten, finden Sie uns auch hier:

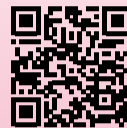
- 🎧 soundcloud.com/user-klangzeitort
- 📺 vimeo.com/user44115227
- 📷 instagram.com/klangzeitort.klangkunstbuehne
- 📘 facebook.com/KKB.Berlin

→ Wenn Sie unseren Newsletter abonnieren wollen, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an: contact@klangzeitort.de

→ Wenn Sie unseren Flyer per Post zugesandt haben möchten, schicken Sie uns bitte Ihre Adresse an: contact@klangzeitort.de

LAUTE POST
der Podcast von klangzeitort
▶ www.klangzeitort.de/podcast

Alle Folgen sind weiterhin nachzuhören überall, wo es Podcasts gibt – oder auf:
www.klangzeitort.de/podcast



januar februar märz 2025

KlangKunstBühne 2025 Internationale Sommerakademie
August bis Oktober 2025

- 18.–23.8. [Joan La Barbara](#), Komponistin
- 25.–30.8. [Oblivia](#), Performance Gruppe
- 1.–6.9. [Rabih Mroué](#), Regisseur, Schauspieler, Autor und Visual Artist
- 13.–21.9. [George Lewis](#), Komponist
- 22.–27.9. [She She Pop](#), Performance Kollektiv
- 30.9.–4.10. [Scott Jennings & Benedicte Billiet](#), Choregraphie und Tanz

KlangKunstBühne ist ein Weiterbildungsangebot der UdK Berlin, das sich an Kunstschaffende aller Disziplinen richtet. In einwöchigen Arbeitsphasen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, intermedial tätigen Künstler:innen über die Schulter zu schauen, über alle Sparten Grenzen hinweg Erfahrungen in anderen Bereichen zu sammeln und in der gemeinsamen Arbeit die eigenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern. Ziel ist die Schaffung eines innovativen Klimas, in dem Kontakte geschlossen, Ideen gefunden und verwirklicht werden können – mit Nachwirkungen über die Projektwochen hinaus und Impulsen zur Entwicklung einer eigenen Klang-Kunst-Bühnen-Sprache.

Weitere Informationen und Anmeldungen ab 1. März 2025:
www.klangkunstbuehne.de